Botanik und Naturschutz in Hessen **11**, 95-103, Frankfurt am Main 1999.

Nachträge zur „Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens". Erste Folge

Sylvain Hodvina, Karl Peter Buttler & Thomas Gregor

Zusammenfassung: Die seit dem Redaktionsschluß der 3. Fassung der „Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens" im September 1996 bekannt gewordenen Ergänzungen und Korrekturen werden in einem ersten Nachtrag vorgestellt.

Supplement to the "Red Data List of ferns and seed plants of Hesse", first issue

Summary: Additions and improvements to the "Red Data List" which have emerged since the deadline (September 1996) are compiled in a first supplement.

Sylvain Hodvina, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 19, 64572 Büttelborn
Karl Peter Buttler, Orber Straße 38, 60386 Frankfurt am Main
Thomas Gregor, Siebertshof 22, 36110 Schlitz

1. Einleitung

Seit der 3. Fassung der „Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens" (Bearbeitungsstand 31. Dezember 1995, Redaktionsschluß September 1996, Auslieferung im April 1997) konnte eine in Hessen verschollene Pflanzenart erfreulicherweise wiedergefunden werden, ebenso wie es gelang, für Hessen insgesamt oder für die in der Roten Liste ausgeschiedenen Teilregionen bislang unbekannte Arten nachzuweisen.

Die Autoren (in Fortsetzung der Arbeitsgruppe „Rote Liste" der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen) planen, Änderungen zur Roten Liste, die sich aus solchen Neubeobachtungen ergeben, künftig in unregelmäßigen, doch relativ kurzen Abständen bei Bedarf zu veröffentlichen. Da eine Neuauflage der Gesamtliste nach kurzer Zeit wegen weniger Änderungen nicht sinnvoll erscheint, soll auf diese Weise ein Weg gefunden werden, die Rote Liste auf einem aktuellen Stand zu halten. Notwendige Nachträge werden in knapper Form mitgeteilt, wobei Wert auf eine nachvollziehbare Begründung der Neueinstufung gelegt wird. Die Einführung dieser Serie, von der hier die erste Folge vorgelegt wird, ist mit dem Herausgeber der Roten Liste, dem Hessischen Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, abgestimmt.

Die Nachträge besitzen dieselbe Form wie die Eintragungen für die einzelnen Arten in der Roten Liste. Die geänderten oder neuen Einstufungen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben. Außerdem ist für jede betroffene Art die Literaturstelle zitiert, aufgrund derer die Ergänzung oder Neueinstufung vorgenommen wurde. Aus Gründen der Übersichtlichkeit soll dies so genau wie nötig, aber so knapp wie möglich gehandhabt werden. Ein Detail wird abgeändert: Der etwas unglücklich gewählte, auffällige Punkt für das Fehlen einer Sippe in einem Teilraum wird durch einen Strich ersetzt und damit an das entsprechende Zeichen in der Roten Liste für Deutschland (Korneck & al. 1996) angepaßt.

Änderungen in der regionalisierten Florenliste, die ohne Auswirkungen auf die Rote Liste sind, also Änderungen bei den ungefährdeten Arten, werden in den Nachträgen nicht erfaßt. Diese bleiben einer Neuauflage der Roten Liste vorbehalten.

2. Methodische Hinweise

Wie unter dem Stichwort Statuskategorien in den Vorbemerkungen zur Roten Liste ausgeführt ist, werden nur etablierte (indigene oder neophytische) Sippen in die Rote Liste aufgenommen. Sippen, die nicht zum festen Florenbestand Hessens beziehungsweise eines Teilraumes gehören, also unbeständige Sippen oder solche mit Etablierungstendenz, bleiben außer Betracht. Bei jeder Neubeobachtung ist daher als erstes der Status der Population zu prüfen. Wenn die formulierten Kriterien, spontane Fortpflanzung über mindestens 2 Generationen oder vegetative Vermehrung und mindestens 25 Jahre im Gebiet und ein besiedeltes Areal, nicht erfüllt sind, scheidet eine Betrachtung im Rahmen der Roten Liste somit grundsätzlich aus.

Bei der Prüfung des Status werden strenge Maßstäbe angelegt. Unberücksichtigt bleiben außer nicht etablierten Sippen auch Neufunde, wenn das Indigenat nicht völlig gesichert erscheint. Diese Fälle sind in einer separaten Liste im Abschnitt 4 „Anhang: nicht bewertete Neufunde“ zusammengestellt.

Da die Rote Liste Aussagen zur Bestandes*entwicklung* einer (etablierten) Sippe macht, kann ein Neufund für das Bundesland oder für einen seiner Teilräume in der Regel nicht zu einer Einstufung in eine konkrete Gefährdungskategorie führen. In diesen Fällen fehlen Hinweise zum früheren Aussehen der Population, und es sind nur allgemeine Aussagen oder Vermutungen zur Gefährdung möglich. Im Rahmen einer vorläufigen Einstufung wird für diese Sippen entweder die Kategorie R (extrem selten) verwendet, wenn am Fundort keine direkte Gefährdung erkennbar ist, oder eine der Kategorien G (Gefährdung anzunehmen) oder D (Datenlage mangelhaft). In manchen Fällen werden Rückschlüsse aus dem Verhalten in Nachbargebieten möglich sein. Eine eventuelle Aufnahme in die Rote Liste Hessens kann jedoch erst nach weiteren Beobachtungen erfolgen.

In zwei Fällen kann es Ausnahmen von dieser vorläufigen Einstufung geben. Zum einen wird die (Neu-)Einstufung in Kategorie 0 (ausgestorben oder verschollen) vorgenommen, wenn für eine Sippe ein eindeutiger Nachweis eines früheren Vorkommens im Gebiet (datierbarer Herbarbeleg mit eindeutiger Fundortangabe und Name des Sammlers

und/oder glaubwürdige Nennung in einer Publikation) vorliegt. Zum anderen ist es möglich, daß der Gefährdungsgrad einer Sippe auf eine andere (bislang nicht bekannte) Sippe übertragen wird; Voraussetzung hierbei ist jedoch, daß sich lediglich die taxonomische Zuordnung bekannter Vorkommen ändert.

3. Nachtrag 1 – Stand 15. Januar 1999

Art	**H**	**NW**	**NO**	**SW**	**SO**	**Quelle**
Carex limosa	1	–	1	0	**0**	Große-Brauckmann 1999
Centaurea stoebe subsp. stoebe	*	e	**R**	*	–	Kestler-Merlin & Wiedemann 1982, Barth 1998
Cirsium canum	**0**	–	–	**0**	–	Buttler 1999
Huperzia selago	2	**G**	2	–	2	Hilgendorf 1999
Moneses uniflora	**2**	0	**2**	1	1	Siebert 1998
Nigella arvensis	2	**0**	0	2	0	Hodvina 1999
Orobanche hederae	**R**	**–**	–	**R**	–	Wienhaus 1999, Korneck (brieflich)
Orobanche lutea	3	–	3	3	**G**	Hillesheim-Kimmel 1997
Orobanche picridis	**0**	–	–	–	**0**	Hillesheim-Kimmel 1997
Orobanche reticulata	R	–	R	**R**	–	Böger 1997
Pulmonaria mollis	**0**	–	**0**	–	**0**	Gregor 1998
Pyrola chlorantha	**2**	0	**2**	1	1	Siebert 1998
Salicornia ramosissima	**0**	–	**0**	0	0	Ludwig 1951, Vollrath & Bönsel 1995, Gregor 1997, Mahn 1997
Saxifraga sponhemica	**R**	**R**	–	–	–	Korneck (brieflich)
Trichomanes speciosum	**R**	–	–	–	**R**	Huck 1997
Utricularia bremii	**1**	–	**1**	0	–	Flintrop & Gregor 1998
Veronica longifolia	2	**G**	2	3	–	Hemm 1999
Vulpia bromoides	3	3	3	V	**G**	Cezanne 1997

Carex limosa □ Schlamm-Segge

SO: alt – → neu 0

Von Große-Brauckmann (1999) wurde die Schlamm-Segge in 100 bis 200 Jahre alten Torfen des Beedenkirchner Moores (Vorderer Odenwald, 6218/32) nachgewiesen.

Centaurea stoebe subsp. stoebe □ Echte Rispen-Flockenblume

NO: alt E → neu R

Die osthessischen Vorkommen im Hünfelder Raum (Vorder- und Kuppenrhön) und im Eschweger Becken (Unteres Werraland) dürften Vorposten des thüringischen Areals der Sippe darstellen. Im Hünfelder Raum ist neben den von Ludwig (in Kestler-Merlin & Wiedemann 1982) genannten Vorkommen am Kapellenberg bei Hofaschenbach (5325/31) und am Südhang des Dreienberges (5125/13) ein weiteres bei Molzbach (5324/24) bekannt (Barth 1998). Von Kestler-Merlin & Wiedemann (1982) wurde ein Vorkommen in einem Zechsteinbruch zwischen Reichensachsen und Oberhone (4826/13) festgestellt. Die in Kalkmagerrasen und Kalksteinbrüchen liegenden Vorkommen erscheinen momentan ungefährdet.

Cirsium canum □ Graue Kratzdistel

SW: alt 1 → neu 0

Nach Buttler (1999) besteht das von Zange (1990) beschriebene Vorkommen bei Klein-Krotzenburg (Untermainebene, 5919/23) nicht mehr.

Huperzia selago □ Tannen-Bärlapp

NW: alt 0 → neu G

Hilgendorf (1999) gelang der Wiederfund des Tannen-Bärlapps auf der Platte bei Wiesbaden (Hoher Taunus, 5815/32).

Moneses uniflora □ Einblütiges Wintergrün

NO: alt 1 → neu 2

Im Werra-Meißner-Kreis (Unteres Werraland, 4726/34 und 4825/43, vor allem aber Thüringer Becken, 4826/34, 4827/13, 4925/24 und 42, 4926/13, 14 und 22) bestehen nach Siebert (1998) etliche Vorkommen in aus Magerrasen hervorgegangenen Moos-Kiefern-Wäldern, die jedoch durch Unterpflanzung und Sukzession stark gefährdet sind.

Nigella arvensis □ Acker-Schwarzkümmel

NW: alt – → neu 0

Im Fuckel-Herbar (Naturkundemuseum Wiesbaden) ließ sich ein von Rudio gesammelter Beleg auffinden (Hodvina 1999), die Art kam ehemals auch im Naturraum Nordwest vor (Östlicher Hintertaunus, 5516/3).

Orobanche hederae Efeu-Sommerwurz

SW: alt 0 → neu R

NW: alt 0 → neu –

Die Angaben bei Großmann (1976), die der Einschätzung der Art in der 3. Fassung der Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens zugrunde lagen, müssen nach Hinweis von Dieter Korneck (brieflich) und nochmaliger Prüfung als zweifelhaft angesehen werden. Mittlerweile liegen von Wienhaus (1999) Beobachtungen zu zwei, ungefährdet erscheinenden Vorkommen in Geisenheim (Rheingau, 6013/22) vor, wovon eines schon seit mehr als 2 Jahrzehnten besteht. Welchen Status diese Vorkommen besitzen, ist nicht genau zu sagen. Eine natürliche Arealerweiterung ist nicht auszuschließen. Im 19. Jahrhundert kam die Art nur wenige Kilometer entfernt am Rochus-Berg bei Bingen vor, das nächste aktuelle Vorkommen liegt etwa 20 km rheinabwärts bei Kaub.

Orobanche lutea Gelbe Sommerwurz

SO: alt 0 → neu G

Hillesheim-Kimmel (1997) konnte die Gelbe Sommerwurz östlich von Seeheim nachweisen (Bergstraße, 6217/22).

Orobanche picridis Bitterkraut-Sommerwurz

SO: alt 1 → neu 0

Nach den Ausführungen von Hillesheim-Kimmel (1997) muß die Einstufung für die Region Südost und damit Hessen korrigiert werden. Der letzte Nachweis der Art bei Zwingenberg (Bergstraße, 6217/41) stammt aus den 50er Jahren.

Orobanche reticulata Distel-Sommerwurz

SW: alt – → neu R

Von Böger (1997) wurde die Distel-Sommerwurz südlich von Groß-Gerau (Hessische Rheinebene, 6116/24) in einer mit Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) stark durchsetzten Einsaat festgestellt.

Pulmonaria mollis Weiches Lungenkraut

NO: alt – → neu 0

SO: alt G → neu 0

Für eine Angabe für die Wasserkuppe (Dannenberg 1870, siehe auch Sauer & Gruber 1979) ließ sich ein Beleg auffinden (Gregor 1998). Die Art kam ehemals auch im Naturraum Nordost vor (Hohe Rhön, 5525/21).

Nachsuchen verschiedener Personen (Karl Peter Buttler, Thomas Gregor, Klaus Hemm, Stefan Huck) im Bereich von Bad Orb (Sandsteinspessart, 5722/22) blieben ebenso wie ein Aufruf in einer Bad Orber Lokalzeitung erfolglos. Verblieben ist lediglich eine Verwilderung in einem Garten (Gregor 1998).

Pyrola chlorantha Grünliches Wintergrün

NO: alt 1 → neu 2

Nach Siebert (1998) bestehen im Werra-Meißner-Kreis (Unteres Werraland, 4726/31 und 4825/44, vor allem aber Thüringer Becken, 4826/34, 4925/42, 4926/13, 22, 31 und 41) etliche Vorkommen in aus Magerrasen hervorgegangenen Moos-Kiefern-Wäldern, die jedoch durch Unterpflanzung und Sukzession stark gefährdet sind.

Salicornia ramosissima Ästiger Queller

NO: alt 2 → neu 0

Entsprechend der eingangs erläuterten Methodik müssen die in Osthessen von Vollrath & Bönsel (1995) im NSG Rohrlache von Heringen (NO: Salzunger Werrabergland, 5126/33), von Gregor (1997) bei Neuhof (NO: Unterer Vogelsberg, 5523/23) sowie von Mahn (1997) bei Heimboldshausen (NO: Vorder- und Kuppenrhön, 5125/41) festgestellten Vorkommen als Neuansiedlungen während der letzten Jahre und als noch nicht etabliert eingestuft werden. Die Vorkommen an den historischen Fundstellen bei Ober-Hörgern, Münzenberg, Wisselsheim und Bad Nauheim (SW: Wetterau), bei Bad Soden (SW: Main-Taunus-Vorland) und bei Bad Orb (SO: Sandsteinspessart) sind ebenso erloschen wie das Vorkommen bei Bad Salzhausen (NO: Unterer Vogelsberg). Im einzelnen siehe hierzu die Zusammenstellungen bei Faber (1930) und Ludwig (1951).

Saxifraga sponhemica Rheinischer Steinbrech

NW: alt 1 → neu R

Nach Dieter Korneck (briefliche Mitteilung) ist das einzige hessische Vorkommen an der Lahn bei Villmar (Limburger Becken, 5615/11) seit langem stabil.

Trichomanes speciosum Europäischer Dünnfarn

SO: alt – → neu R

Die Art wurde 1996 erstmals für Hessen von Huck (1997) im Ulfenbachtal zwischen Langenthal und Hirschhorn nachgewiesen (Sandsteinodenwald, 6519/13). Die Einstufung als „R“ erfolgt nach Rücksprache mit Stefan Huck.

Utricularia bremii Bremis Wasserschlauch

NO: alt – → neu 1

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg bei Wehrda (Fulda-Haune-Tiefland, 5224/31) gelang Thomas Flintrop 1994 der Fund eines kleinen Bestandes dieser Wasserschlauch-Art (Flintrop & Gregor 1998).

Bislang wurde statt Bremis Wasserschlauch für diese Lokalität der Kleine Wasserschlauch (*Utricularia minor*) angegeben. Entsprechend der eingangs dargelegten Methodik ist die Gefährdungseinstufung für den Kleinen Wasserschlauch auf diese für die Teilregion neu entdeckte Sippe zu übertragen.

Veronica longifolia Langblättriger Ehrenpreis

NW: alt 0 → neu G

Hemm (1999) konnte die Art an zwei nahe beieinander liegenden Stellen zwischen Löhnberg und Biskirchen in der Lahn-Aue (Weilburger Lahntal, 5415/41) nachweisen. Diese liegen etwa 10 km westlich von bekannten Vorkommen im zur Region Nordost gehörenden Lahntal bei Wetzlar.

Vulpia bromoides Trespen-Federschwingel

SO: alt – → neu G

Cezanne (1997) fand den Trespen-Federschwingel an Waldrändern bei Höllerbach und Ober-Kinzig auf flachgründigen Standorten (Vorderer Odenwald, 6219/12 und 41).

4. Anhang: nicht bewertete Neufunde

Drosera intermedia Mittlerer Sonnentau

Kellner (1997) hält das Vorkommen des Mittleren Sonnentaus im Christenberger Grund (NO: Burgwald, 5018/23) für überraschend, sieht aber keinen Hinweis auf eine Ansalbung.

Drosera longifolia Langblättriger Sonnentau

Auch den Fund des Mittleren Sonnentaus auf den Franzosenwiesen (NO: Burgwald, 5018/23) hält Kellner (1997) für überraschend, da das Gebiet als viel besuchtes botanisches Exkursionsziel dient. Er hat aber keinen Hinweis auf eine Ansalbung.

Himantoglossum hircinum Riemenzunge

Hillesheim-Kimmel (1998) beschreibt ein Einzelvorkommen der Riemenzunge in einem unzugänglichen Garten im Osten Seeheims (SO: Bergstraße, 6217/24). Sie hält eine Ansalbung aufgrund der örtlichen Verhältnisse zwar für unwahrscheinlich, aber in Anbetracht der in den letzten Jahren mehrfach an der Bergstraße beobachteten, möglicherweise sämtlich ausgepflanzten Einzelpflanzen nicht für ausgeschlossen.

Möglich ist auch eine Neuansiedlung. Die Art zeigt in den letzten Jahren in verschiedenen Landschaften Süddeutschlands deutliche Ausbreitungstendenzen (zum Beispiel Künkele & Baumann 1998, 403).

Lathyrus aphaca Ranken-Platterbse

Jung (1997) berichtet über ein Vorkommen in Darmstadt (SW: Untermainebene, 6018/33) und Cezanne (1999) über ein Auftreten bei Groß-Umstadt (SW: Reinheimer Hügelland, 6119/24). Es ist unklar, ob ein kontinuierlicher Zusammenhang mit den früheren Vorkommen in der Oberrheinebene besteht. Zumindest im Reinheimer Hügelland handelt es sich um ein junges Vorkommen.

Lathyrus nissolia Gras-Platterbse

Von Buttler (1998) wurde die Gras-Platterbse in einer Magerwiese östlich von Seeheim festgestellt (SO: Bergstraße, 6217/22). Auch hier ist der Zusammenhang mit den früheren Vorkommen in der Oberrheinebene fraglich.

Narthecium ossifragum Beinbrech

Kellner (1997) entdeckte eine kleine Gruppe des Beinbrechs im Bereich der Franzosenwiesen (NO: Burgwald, 5018/41). Er hat keinen Hinweis auf eine Ansalbung dieser für Hessen neuen Art.

Rhynchospora alba Weiße Schnabelbinse

Kellner (1997) nennt ein bislang unbekanntes Vorkommen der Weißen Schnabelbinse auf den Franzosenwiesen (NO: Burgwald, 5018/42). Er sieht keinen Hinweis auf eine Ansalbung.

Scorzonera humilis Niedrige Schwarzwurzel

Menzler (1997) konnte die Niedrige Schwarzwurzel in einer Feuchtwiese bei Niedereisenhausen erstmals in Hessen feststellen (NW: Gladenbacher Bergland, 5116/42). Eine unkommentierte Angabe in einer Vegetationstabelle aus Kassel (NO: Westhessische Senke, 4623/3) von Kienast (1978) muß als fraglich eingestuft werden.

5. Literatur

Barth U. 1998: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 417.-436. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **10**, 169-172, Frankfurt am Main.

Böger K. 1997: Über einen Neufund von *Orobanche reticulata* Wallr. (Distel-Sommerwurz) in Südhessen. – Hess. Florist. Briefe **46**, 30-32, Darmstadt.

Buttler K. P., A. Frede, R. Kubosch, T. Gregor, R. Ha nd, R. Cezanne & S. Hodvina 1997: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. 3.Fassung, Wiesbaden „1996“.

Buttler K. P. 1998: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 445.-469. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **10**, 174-177, Frankfurt am Main.

Buttler K. P. 1999: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 553.-570. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **11**, 105-109, Frankfurt am Main.

Cezanne R. 1998: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 470.-492. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **10**, 178-181, Frankfurt am Main.

Cezanne R. 1999: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 571.-595. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **11**, 109-112, Frankfurt am Main.

Dannenberg E. 1870: Verzeichniss der Phanerogamen und Gefässkryptogamen der Umgegend von Fulda, soweit sie bis Frühjahr 1869 nachgewiesen sind. – Ber. Ver. Naturk. Fulda **1**, 31-69, Fulda.

Faber K. 1930: Die Salzstellen und die Salzflora der Provinz Hessen-Nassau und ihrer Nachbargebiete. – Ber. Oberhess. Ges. Natur- Heilkunde Gießen **13**, 49-130, Gießen.

Flintrop T. & T. Gregor 1998: *Utricularia minor* s. l. (*Utricularia bremii* Heer, *U. minor* L.) im Buntsandsteinvorland der Rhön. – Hess. Florist. Briefe **47**, 70-72, Darmstadt.

Gregor T. 1997: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 379.-400. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **9**, 166-170, Frankfurt am Main.

Gregor T. 1998: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 493.-503. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **10**, 181-183, Frankfurt am Main.

Große-Brauckmann G. 1999: Torfbildende Pflanzengemeinschaften der Vergangenheit im Vorderen Odenwald. – Bot. Natursch. Hessen **11**, 51-70, 1 Tab., Frankfurt am Main.

Großmann H. 1976: Flora vom Rheingau. Ein Verzeichnis der Blütenpflanzen und Farne sowie ihrer Fundorte. – Waldemar Kramer, Frankfurt am Main. 1-329.

Hemm K. 1999: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 612.-619. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **11**, 115-116, Frankfurt am Main.

Hilgendorf B. 1999: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 620. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **11**, 116, Frankfurt am Main.

Hillesheim-Kimmel U. 1997: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) IV. *Orobanche*-Arten. Hess. Florist. Briefe **46**, 33-42, Darmstadt.

Hillesheim-Kimmel U. 1998: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) V. – Hess. Florist. Briefe **47**, 56-61, Darmstadt.

Hodvina S. 1999: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 621-631. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **11**, 117-118, Frankfurt am Main.

Huck S. 1997: Prothallien des Hautfarns *Trichomanes speciosum* Willd. (*Hymenophyllaceae*) in Hessen. – Hess. Florist. Briefe **46**, 28-30, Darmstadt.

Jung K.-D. 1997: Bemerkungen über ein Vorkommen der Ranken-Platterbse (*Lathyrus aphaca* L.) in Darmstadt. – Hess. Florist. Briefe **46**, 48., Darmstadt.

Kellner K. 1997: Bemerkenswerte Funde im Burgwald (nördlich Marburg). – Hess. Florist. Briefe **46**, 15-16, Darmstadt.

Kestler-Merlin T. & H. Wiedemann 1982: *Centaurea stoebe* L. in Nordhessen. – Hess. Florist. Briefe **31**, 30-31, Darmstadt.

Kienast D. 1978: Pflanzengesellschaften des alten Fabrikgeländes Henschel in Kassel. – Philippia **3**(5), 408-422, Kassel.

Korneck D., M. Schnittler & I. Vollmer 1996: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (*Pteridophyta* et *Spermatophyta*) Deutschlands. – Schriftenreihe Vegetationsk. **28**, 21-187, Bonn-Bad Godesberg.

Künkele S. & H. Baumann 1998: *Orchidaceae*. – In: O. Sebald, S. Seybold, G. Philippi & A. Wörz (Hrsg.), Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs **8**, 286-462. – Eugen Ulmer, Stuttgart.

Ludwig W. 1951: Über die frühere Verbreitung und das heutige Vorkommen des Quellers (*Salicornia europaea* L. = *S. herbacea* L.) in der Wetterau. – Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. **89**, 31-45, Wiesbaden.

Mahn D. 1997: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 402.-403. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **9**, 171, Frankfurt am Main.

Menzler K. 1997: Erstnachweis von *Scorzonera humilis* L., der Niedrigen Schwarzwurzel, in Hessen (auf TK 5116/42). – Hess. Florist. Briefe **45**, 53-58, Darmstadt „1996".

Sauer W. & G. Gruber 1979: Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Pulmonaria* in Bayern: Kritische Sippen, Verbreitung und allgemeine Hinweise auf die Arealbildung. – Ber. Bayer. Botan. Ges. Erforsch. Heim. Fl. **50**, 127-160, München.

Siebert H. 1998: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 541.-553. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **10**, 191-195, Frankfurt am Main.

Vollrath H. & D. Bönsel 1995: Die jungen Salzstellen der Heringer Werra-Aue, ihre Entstehung und Besiedlung durch Halophyten. – Beitr. Naturk. Osthessen **31**, 13-68, Fulda.

Wienhaus H. 1999: Fundmeldungen. Neufunde – Bestätigungen – Verluste. 651.-652. [Fundmeldung]. – Bot. Natursch. Hessen **11**, 124, Frankfurt am Main.

Zange R. 1990: *Cirsium canum* in Hessen. – Bot. Natursch. Hessen **4**, 77-82. Frankfurt am Main.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Hodvina Sylvain, Buttler Karl Peter, Gregor Thomas

Artikel/Article: Nachträge zur "Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens". Erste Folge 95-103